

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lucifers Sprüche und Splitter.

Wenn ich einen schlechten Schriftsteller finde,
So denkt' ich, wie ein Christ denken muß:
Der Mensch begiebt, als er schreibt, eine Sünde —
Und wer ihn liest — thut redliche Buß'!

Trennerige Narren, die wir sind! Wir nehmen die Weiber gleich für pure Madonnen, anstatt sie nach allen Richtungen zu studieren, wie tückische Verzierbilder!

„Wir gestatten uns“ dies, „wir erlauben uns“ das,
Wie ammafig unterläufig!
Moderne Gesellschaft erlaubt sich gar viel,
Sie verbietet sich eben zu wenig!

Der Freund ist Gönner, der Feind ist Neider,
„Collega“ hält die Mitte beider.

Manche Kurorte gemahnen an Vorzimmer der — Ewigkeit.

Was Schädling und Frost auch verheeren,
Wir werden des Wein's nicht entbehren,
Ihn lange noch schlürfen in Ruh!
Die den köstlichen Tropfen vernehmen,
Erhalten ihn uns, denn es nehmen
Die Weinverächter ja zu!

Man hat mich oft „Original“ gescholten;
Das rührte mich indessen niemals schwer!
Originale haben stets weit mehr
Als lumpige Copien ja gegolten!

Nebertroffen.

Erster Reisender: „Kenne einen Hotelier in der Schweiz, der für seinen Bedarf allein ein ganzes Salzbergwerk gepachtet hat.“

Zweiter: „Und ich kenne einen Hotelier in New York, der hat allein zwei Pfefferbergwerke gepachtet.“

Verschnappt.

Reiche Erbin (die man für den Sohn des Hauses kapern will): „Nein, Frau Geheimräatin, das geht nicht länger, jetzt komme ich schon seit Wochen bei Ihnen Klavier spielen und singen, Ihre Mieter werden ja rebellisch.“

Geheimräatin: „O, darüber seien Sie außer Sorgen, unsere sämtlichen Mieter haben schon drei Tage, nachdem Sie anfingen, zu musizieren, gefündigt.“

Lebenslauf.

Erst war er ein süßes Jüngelchen,
Dann ward er ein loses Schlingelchen.
Im Mannesalter bitter Not,
Sowölf Freunde gingen auf ein Lot.
Und als es zum Begräbnis kam,
Allein der Küster Anteil nahm.

Trinkspruch.

So schlecht ist nichts und ungereimt,
Als wenn man seinen Durst versäumt.
Dann reimt Apoll auf Dürsten
Das schöne Wörlein Bürsten.

Briefkasten der Redaktion.



Mutz. Die Berner leben beim Seidel wahrscheinlich noch lange vom Besuch des Siamesekönigs und manch lustige Anekdot wird weiter aufzutragen zur ewigen Festnagelung in das Büchlein „Du sollst und mußt lachen“. Dabei hatten wir es aber doch nicht für sehr höflich, wenn das alles auf Kosten des gespielten Gastes gehen soll. So ist z. B. die Behauptung, der König von Siam habe kein Mustigehr, jedenfalls eine gewagte, wenn nicht eine abfuhr; er, der im eigenen Hause ein circa 800 köpfiges weibliches Orchester dirigiert und dasselbe mutiglich im Rath hält, wird wohl auch von irgend einer andern Komposition etwas verstehen. Ihre Mitteilung, der selbsherrliche Siamese habe, als die Bundesfestmusik die siamesische Nationalhymne spielte, lächelnd gefragt: „Ist das Ihr berühmter Berner Marsch?“ ändert an dieser Ansicht nichts. Könnte da nicht auch eine Verweichlung des Orchesters vorliegen? Die dabei herrschende Begeisterung spricht für einen Durenand. — **H. i. Berl.** So, so; wäre uns aber ganz recht gewesen. Unentgeltliche Reklame zieht man jeder andern vor. — **J. i. F.** Diese Form wurde ein Gemeinplatz und durfte schwerlich anderswo Unterkunft finden. Berichten Sie uns gef., wenn es geschehen und wir werden pecavi fingen. **Origenes.** Die drei Heiligen sind also glücklich unter Dach, höchstens gelingts mit dem Lebriegen auch. Aber flott stirrende Rappenhiebe sind gleichwohl sehr hübsch. — **E. L. i. S.** In der „N. Z. 3.“ Nr. 147 gibt ein Arzt seine Rückkehr aus den Ferien bekannt und sehen wir dieser Nachricht noch doppelt beigefügt: „Vorlekte Vorstellung“. Räuber Erklärungen hierüber einzuziehen, müssen wir Ihnen überlassen. — **S. S.** Zwei Glas guten Rotwein, ein halb Kilo gekochten Schinken, zwei Glas feinen Weißwein mit ein zweitel Pfund Emmentaler und Schwarzbrot sollen die beste Grundlegung zum Genuss einiger St. Galler Schüblinge mit Sauerkraut und Pilsenerbrot sein. — **Aesth.** Das dritte Heft der im Verlage des Polygraphischen Instituts in Zürich erscheinenden illustrierten Zeitschrift „Die Schweiz“ ist jesehen erschienen und reiht sich den Vorgängern würdig an die Seite. Text und Illustrationen sind Leistungen, welche weitreichenden Absatz und Glück verdienen. — **N. O.** Nur abwarten, der Kumpel wird schon kommen.

L. M. i. T. Die türkische Rezension referierte einst Gläsbrenner, indem er über einen Band lyrischer Gedichte von N. N. also urteilte: Vers — Land ohne Verstand — **O. Z. i. G.** Schicken Sie ihrem Lehrer jeden Tag zwölf Strophen Ihrer eigenen Gedichte und mir wird überzeugt, daß der Mann in ganz kurzer Zeit von seinem Wahns, Dichter erzogen zu haben, befreit sein wird. — **S. i. N.** Die Neige für den Heftfang liegen längst bereit. Vorheriges Chloroformieren der Hechte ist nicht nötig. Wann soll es losgehen? Schönens Gruß. — **O. R. i. A.** Wenn dem Herrn Stadtrat der Hut in das Wasser fiel, kann man deshalb noch lange nicht sagen, er habe seinen Verstand verloren. — **Lowé.** „On forms of government let fools contest, whate'er is best administer'd is best.“ Das begreift auch ein König, nicht nur ein „überflüssiger Killenpfleger“. — **N. Z.** O Röhre, Röhre! — **Verschiedenen.** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

Zürich 43/52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menüs. Excellente Weine.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).

2-52

Eines der reizendst gelegenen Kurhotels der Centralschweiz

mit Dependance, Trinkhalle, 7 Jucharten Wald und Wiesland, steht aus freier Hand zu verkaufen. Günstige Bedingungen.

Kaufliebhaber belieben Anfragen unter Chiffre K. N. No. 335 der Expedition des Gastwirt Zürich I einzureichen.

Geschäftslute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.

* Bitte probieren Sie Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co, Zürich.
Mur ächt wenn mit Schutzmarke
zwei Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts.
den meisten Apotheken
Drogerien u. Parfümerie-
Geschäften. 4-26.

Buchdruckerei von Brüder Frank, Zürich.

Preisgekrönt 144-196
P. F. W. Barella's
Universal-

Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Be-
schwerden. — Auskunft unentgeltlich!

Proben gratis gegen Porto,
vom Haupt-Dépôt,

P. F. W. Barella,

Berlin SW., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frank.

In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.

Dépôts:

Zürich: Apotheke von L. Baumann
bei der Sihlbrücke,
Apotheke zur Post am Kreuzplatz
Neumünster.



S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

WER AN KRANKHEITEN der Ge-
schlechtsorgane, an Folgen von frü-
heren Excessen etc. leidet, wende sich
an „Institut Sanitas“, Genf.
Radikale Heilung in kurzer Zeit. Abso-
lute Discretion. 197-232

Sie danken mir ganz gewiss,
wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen Frauenschutz (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Pariser

GUMMI-ARTIKEL

Ia. Vorzug Qualität

à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende
franko gegen Nachnahme 18/20

Aug. de Kernen,
Zürich.

Das Buch über die Ehe,

ein wissenschaftliches und beleh-
rendes Werk mit 39 Abbildungen
von Dr. med. Retau. Fr. 2. 25.

Gegen Einsendung von Brief-
marken frei. 405-418

Gustav Engel, Berlin W. 9.

Sämtliche
Gummi-Artikel

nur das allerfeinste
versendet Krüger, Berlin SW, Linden-
strasse 95. 352-402

Illustrierte Preisliste franco.

Billigste Bezugsquelle.

Der „Gastwirt“
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure
Per 6 Monate Fr. 3.—.

144-196

Waadtländer Weine

Yvorne, Villeneuve, Epesses, Dézaley

in Flaschen à Fr. 1. 20—1. 80

Lavaux-Weine I^a

in Fässern beliebiger Grösse, von 70 Cts. per Liter (Fässer leihweise)

Garantie für absolute Naturreinheit.

Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

Telephon 1875.

Achtungsvollst

F. Gentner-Aichroth,

Zürich

Militärstrasse Nro. 110.

42-25

The Blickensderfer Nr. 5

ist die

beste und billigste

Klaviatur- Schreibmaschine.

Generalvertreter:

Hans Häderli
Zürich.

Preis Fr. 250

komplet mit Kasten
und Zubehör.

„Schönfels“ 1000 Meter ü. Meer Zugerberg

(Schweiz).

Luftkurort und höchst gelegenes Etablissement der Schweiz für Hydrotherapie, Elektrotherapie, Mooräder, Massage und schwedische Heilmassage. Neu eingerichtetes Haus mit modernem Komfort und perfekten sanitären Installationen. Prachtvolle Parkanlagen und köstliche alpine Rundschau. Post-, Telegraph- und Telephon im Hause. Beständiger Kurarzt. Auskunft und Prospekte gratis durch den Besitzer

A. Kummer.

Vor- und Nachsaison. Pension inklusive Zimmer von Fr. 6. — an.

Ein Diätetikum — von bester Güte

ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. S. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet). Nach Aufzeichnungen des J. B. berühmten Mich. Schüppach dahier.) — In Schwächezufällen wie: Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche. Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens bewährtes Diätetikum. (Sijen mit Bitterstoffen in leichtverdaulicher Form.) — Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 21/2, mit Gebrauchsanweisung zu einer Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner, Apotheke, Limmatquai, Zürich I und in den übrigen Apotheken. (H1300Y) 233

Kräftigungskur bei Lungeneleiden.

Herr Dr. Stradr in Wrisbrgholm schreibt: „Diz vor mi in zwizi
Jällen vun Tüberkulose bei vollständig darmüberliegender Verdauungshäufig-
keit angewandte Hämatogen Dr. Hommel's hat sich dabei vorzüglich bewährt,
als es unbedingt appetitregend und kräftigend wirkte.“

Herr Dr. Prich in Hirsch 11: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich
bisher bei Skrophuloze, Blutarmut, chronischem Magentatarrh, sowie in der
Rekonvalescenz nach schweren, akuten Affektionen mit sehr günstigem Erfolge
angewandt und selbst bei schwer Lungenswindsucht eine wesentliche Erholung
des Allgemeinbefindens damit erzielen können. Die Leichtverdaulichkeit und
exquisit anregende Wirkung Ihres Präparates war in jedem Fall zu kon-
statieren und machen mir dasselbe besonders wertvoll; ich werde nicht ver-
fehlten, Ihr Hämatogen in geeigneten Fällen stets zu ordnen.“

Herr Dr. Schulz in Hamburg: „Dr. Hommel's Hämatogen ist mir gegen
andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit astmat. Anfällen)
vorzüglich bekommen.“ Prospekte mit hunderden von ärztlichen Gutachten auf
gef. Verlangen gratis und franco. Dépôts in allen Apotheken. 1.-

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat. Zürich III.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 fco. zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelpalter.“

ODEN EINZIGES SPECIAL-
GESCHÄFT FÜR SCHWEIZ
ZÜRICH
BAHNHOFSTR. II.
Jordan & C°



299-350

Kinematograph

oder

lebende Photographie

in der Westentasche.

Neuester photogr. Scherzartikel

für Herren.

5 verschiedene Serien
à 50 Cts.

Franz Carl Weber

Spieldielen

Bahnhofstr. 62, Zürich.



272-298

Wichmannsche Buchhandlung
Zürich V, Hottingen

versendet per Nachnahme oder gegen
Briefmarken verschlossen nützliche inter-
essante

Bücher

Buch der Ehe, 39 Abbildungen Fr. 2.70
Mann, Weib und Kinder, mit

100 Abbildungen 3.50

Liebes-Briefsteller 80 Cts. bis 3.—

Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 4.—

6. u. 7. Buch Moses, kl. Aug. 2.70

Dasselbe, grosse Ausgabe, statt

Fr. 10.— nur 8.—

Grosses egyptisches Traumbuch,

160 Seiten 1.35

100 Festreden für alle Feste 1.35

Buch der Dichtkunst 1.—

5 Bucherverzeichnisse gratis.

Besteller über Fr. 5 erhält für Fr. 1

Lesestoff gratis.

NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

Der „Nebelpalter“.

Illustr. Humor.-satyr. Wochenblatt

Abonnement per Quartal 3 Fr.